

Buchreihe der Frontinus-Gesellschaft „Geschichte der Wasserversorgung“

Band 7: Wasser auf Burgen im Mittelalter

Eine funktionierende Wasserversorgung auf Burgen des Mittelalters war für Mensch und Tier lebenswichtig – in manchen Zeiten gar überlebenswichtig. Stetig fließende Quellen standen jedoch nur selten zur Verfügung. Es galt, das Wasserdargebot – entfernt oder tief im Fels gelegene Quellen oder auch das Regenwasser – nutzbar zu machen. Mit welcher zum Teil aufwändigen Techniken und Anlagen sich die mittelalterlichen Burgherren mit Wasser versorgten, vermittelt vorliegender Überblick zu Burgen Mitteleuropas, des Mittelmeerraums, wie Castel del Monte und der Engelsburg, bis hin zu den vorderasiatischen Kreuzfahrerburgen.

Bis zu 176 m tief in den Fels gehauene Burgbrunnen, monumentale Zisternen mit bis zu 14,6 Mio. Liter Fassungsvermögen, wie die in Resafa (Syrien), oder raffinierte Filterzisternen zur Verbesserung der Trinkwasserqualität belegen ein hohes technisches Können. Dieses bezeugt insbesondere die hochtechnische Wasserversorgung mit Tunnelbau und Druckleitung der Burg Blankenheim in der Eifel – eine Meisterleistung ihrer Zeit.

Deren Erforschung war Anlass für das Internationale Frontinus-Symposium 2005 zur „Wasserversorgung auf Burgen des Mittelalters“. Dessen Beiträge liegen nun in einer repräsentativen Auswahl vor und bieten erstmalig eine Zusammenschau dieser spannenden Thematik.



Herausgeber:
Frontinus-Gesellschaft e. V.
Landschaftsverband Rheinland / Rheinisches Amt für
Bodendenkmalpflege
336 Seiten mit 196 Farb- und 83
Schwarzweißabbildungen,
Format 23,5 x 21,7 cm,
ISBN: 978-3-8053-3762-5,
45,00 EURO

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an:

Verlag Philipp von Zabern
Vertrieb
vertrieb@zabern.de
Tel. 06131/28747-12
Fax: 06131/223710